



## Leitlinien für informelle Bürgerbeteiligung

SDG 16 (SDG 11)

### Kontext

Die Entwicklungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner immer stärker für ihr Umfeld sowie für die Entwicklung ihrer Stadt engagieren möchten. Dies zeigt sich sowohl durch ein verstärktes ehrenamtliches Engagement als auch durch den Wunsch, sich in politische Entscheidungsfindungsprozesse einzubringen. Mit der Novelle der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg im Jahr 2015 wurde der Zugang zu formellen Formen der Bürgerbeteiligung erleichtert. Um jedoch auch dem Wunsch nach einer darüber hinausgehenden Einbindung gerecht zu werden, hat die Landeshauptstadt Stuttgart die Leitlinie für informelle Bürgerbeteiligung sowie ein städtisches Beteiligungsportal entwickelt.

### Beschreibung/Umsetzung

Der Gemeinderat hat im April 2017 einstimmig die Leitlinie für informelle Bürgerbeteiligung beschlossen. Sie regelt das Vorgehen bei informeller Bürgerbeteiligung, von deren Anregung über die Gestaltung bis hin zur Entscheidungsfindung. Die Leitlinie ist zum 1. Oktober 2017 in Kraft getreten.

Die Leitlinie für informelle Bürgerbeteiligung beinhaltet zwei zentrale Elemente: Eines dieser Elemente ist die Vorhabenliste, die auf dem städtischen Beteiligungsportal [www.stuttgart-meine-stadt.de](http://www.stuttgart-meine-stadt.de) veröffentlicht ist. Die Vorhabenliste ist ein Instrument, das transparent über Projekte der Stadtverwaltung und die dabei bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Darüber hinaus können sich Interessierte auf dem städtischen Beteiligungsportal mittels Umfragen, Foren und interaktiver Karten aktiv online an Vorhaben beteiligen und mitwirken. Ein zweites zentrales Element ist der Beteiligungsbeirat. Dabei handelt es sich um ein paritätisch aus Einwohnerschaft, Verwaltung und Politik besetztes Gremium, das die Stadtverwaltung auf Grundlage des Entwurfs eines Beteiligungskonzepts zur konkreten Gestaltung von Beteiligungsverfahren berät.

### Erfahrungen/Ergebnisse

Ein erster Pilot des Beteiligungsportals ist im Jahr 2013 gestartet, mit dem Ziel, Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen Stadtbezirke im Vorfeld von Einwohnerversammlungen über Themen abstimmen zu lassen und Fragen an die Verwaltung zu richten. Diese werden bis zur Einwohnerversammlung von Seiten der Fachverwaltung im Portal beantwortet. Das Beteiligungsportal wurde 2015 schließlich von einem eGovernment-Entwicklungsprojekt zu einer dauerhaften Anwendung mit zahlreichen großen Vorhaben und einer stetig wachsenden Zahl an Nutzern weiterentwickelt. Mit dem Inkrafttreten der Leitlinie für informelle Bürgerbeteiligung wurde auch die Vorhabenliste 2017 auf dem Beteiligungsportal eingerichtet. Die derzeit rund

3.900 registrierten Nutzer können sich über etwa 250 Projekte informieren und zu aktuellen Vorhaben aktiv online einbringen.

Der Beteiligungsbeirat hat sich in der Sitzung am 25. Oktober 2017 konstituiert. Mit der Sitzung am 5. Juni 2019 hat die Amtszeit des ersten Beteiligungsbeirats geendet. Die Vertreterinnen und Vertreter aus Einwohnerschaft, Politik und Verwaltung haben über Beteiligungskonzepte unter anderem zum Internationalen Ideenwettbewerb Rosenstein, zum Wettbewerb B14 sowie zur Erarbeitung des Verkehrsstrukturplans Mühlhausen beraten.

#### **Referat/Amt/Eigenbetrieb**

Haupt- und Personalamt im Referat Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht  
Abteilung Kommunikation im Referat Verwaltungskoordination, Kommunikation und Internationales

#### **Weiterführende Literatur/Links**

<https://www.stuttgart-meine-stadt.de/>